
Aphorismen für kluge Atheisten

...zum Nachdenken, zum Schmunzeln, zum Weinen und zum Staunen



*Lieber Gott, nimm es hin,
daß ich was Besonderes bin,
und gib endlich einmal zu,
daß ich klüger bin als du.
Preise künftig meinen Namen,
denn sonst setzt es etwas. Amen*
[Robert Gernhardt]

Einer jüngeren Statistik zufolge ist das Vertrauen in die kirchliche Autorität nirgendwo auf der Welt so stark geschwunden wie in Deutschland. Diesen Rest Vertrauen möchte ich mit dieser kleinen Sammlung von Aphorismen und Zitaten kritischer Denker und aufgeklärter Humanisten (ich bin ein-gebildet genug, mich selbst dazu zu rechnen) gerne noch ein wenig weiter untergraben.

Sie wird sicher nicht jeden unbedingt gleich beim ersten Lesen überzeugen, sondern soll - wie in der Überschrift gesagt - zunächst zum Nachdenken, Schmunzeln, Weinen und Staunen anregen. Mehr nicht, aber weniger auch nicht. Denn daß mein missionarischer Eifer Früchte trägt und jeden Leser spontan zum Atheismus oder zumindest zum Agnostizismus bekehrt, wage ich nicht einmal zu hoffen.

Dies ist sowieso meine ganz persönliche Zusammenstellung und repräsentiert demzufolge eine ziemlich willkürliche und unvollständige Auswahl (überhaupt, wann wäre eine solche Sammlung vollständig?). Einige Zitate habe ich leicht modifiziert, teilweise ein wenig gekürzt und in eine aphoristische Form gebracht, aber natürlich ohne ihren Sinn zu entstellen. Außerdem habe ich eine alphabetische Reihenfolge der Zitatanfänge gewählt, somit ergibt sich eine lockere bunte Mischung, wie in der Colorado-Tüte von Haribo.

Einige Aphorismen stammen von ganz besonders gläubigen Menschen. Sie sind ursprünglich überhaupt nicht religionskritisch oder gar blasphemisch gemeint, wirken aber in ihren verbissen-verschrobenen Frömmigkeit im Rahmen dieser Zitatesammlung umso grotesker.

Und falls jemand dadurch seine persönlichen religiösen Gefühle verletzt sieht, kann und möchte ich es leider nicht ändern. Niemand wird jedoch gezwungen (und das ist einer der Hauptunterschiede zu allen anderen sogenannten Heiligen Schriften), unter Androhung von Strafe an den Wahrheitsgehalt der Aussagen in dieser Sammlung glauben, ja, sie überhaupt zur Kenntnis nehmen zu müssen.

HB

Diese Sammlung wird gelegentlich durch neue Aphorismen und Zitate ergänzt. Neuzugänge seit der letzten Änderung sind jeweils durch ein * gekennzeichnet. Derzeitiger Stand: 10. August 2009

A Ach liebe Brüder, tut nicht so übel! Siehe, ich habe zwei Töchter, die wissen noch von keinem Manne, die will ich herausgeben unter euch, und tut mit ihnen, was euch gefällt, aber diesen Männern tut nichts, denn darum sind sie unter den Schatten meines Daches gekommen. [Lot (1. Mose 19, 7-8)]

Alle höheren Tiere brauchen während der Phase ihres Heranwachsens zwei Dinge: erstens ein spielerisches Kräftemessen und zweitens eine Autorität, die ihnen zeigt, wo's lang geht. Beides verliert mit zunehmender Reife an Bedeutung. Somit halte ich es für legitim, aus der bereits seit Jahrzehntausenden anhaltenden Beliebtheit von Sportwettkämpfen aller Art und dem nach wie vor ungebrochenen Drang, an einen Gott glauben zu müssen, auf die geistige Unreife der Gattung Homo Sapiens zu schließen. [Heinz Boente]

Als ich den Leuten in Nordirland erzählte, daß ich Atheist sei, stand eine Frau im Publikum auf und fragte: "Nun gut, aber ist es der katholische oder der protestantische Gott, an den Sie nicht glauben?" [Quentin Crisp]

Als wenn die Erde nicht groß genug wäre, daß wir Alle auf ihr Unrecht haben könnten. [Arno Schmidt]

Angewöhnung geistiger Grundsätze ohne Gründe nennt man Glauben. [Friedrich Nietzsche]

Atheismus ist fast immer ein Zeichen für eine gesunde geistige Unabhängigkeit und sogar für einen gesunden Geist. [Richard Dawkins]

Auch die Religion kann ihr Versprechen [des Glücks] nicht halten. Wenn der Gläubige sich endlich genötigt findet, von 'Gottes unerforschlichem Ratschluß' zu reden, so gesteht er damit ein, daß ihm als letzte Trostmöglichkeit und Lustquelle im Leiden nur die bedingungslose Unterwerfung geblieben ist. Und wenn er zu dieser bereit ist, hätte er sich den Umweg wahrscheinlich sparen können. [Sigmund Freud]

Auch Götter sterben, wenn niemand mehr an sie glaubt. [Jean Paul Sartre]

Auf welcher Gesetzestafel steht: Die heiligen Gefühle der Theisten müssen respektiert werden, die heiligen Gefühle der A-Theisten aber nicht? [Ludwig Marcuse]

B Bekanntlich kann der Mensch seinem Mitmenschen alles verzeihen, nur nicht, daß er nach einem anderen Ritus zu seinem Gott betet. [Ephraim Kishon]

Beten heißt, darum bitten, daß die Gesetze des Universums wegen eines einzigen, eingestandenermaßen unwürdigen Bittstellers außer Kraft gesetzt werden. [Ambrose Bierce]

Blasphemie hängt vom Glauben ab und verschwindet mit ihm. Wer's nicht glaubt, der überlege sich ernstlich Blasphemisches über den Gott Thor vorzubringen. [G. K. Chesterton]

Buchrezensenten und Theaterkritiker äußern häufig höhnisch-negative Meinungen und werden dann für den schneidenden Scharfsinn ihrer Äußerungen gelobt. In der Religionskritik dagegen ist schon Klarheit plötzlich keine Tugend mehr, sondern klingt wie aggressive Feindseligkeit. [Richard Dawkins]

C Christus mag für jemanden gestorben sein, aber jedenfalls nicht für mich. [Bertolt Brecht]

D Das Dogma ist nichts anderes als ein ausdrückliches Verbot zu denken. [Ludwig Feuerbach]

Das Entscheidende am religiösen Glauben, seine Stärke und sein wichtigster Stolz, ist ja gerade, daß er keiner rationalen Begründung bedarf. [Richard Dawkins]

Das katholische Lehramt hat den Glauben der Einfachen gegen die Macht der Intellektuellen zu verteidigen. [Josef Ratzinger]

Das Problem mit dem Glauben ist, daß jeder Glaubende glaubt, er wisse genau, warum er glaubt. Der Unterschied zwischen einem Glaubenden und einem Nichtglaubenden besteht jedoch darin, daß ein Nichtglaubender tatsächlich sehr genau weiß, warum er nicht glaubt. Aber das glaubt ihm ein Glaubender nicht, sondern glaubt, daß ein Nichtglaubender dann doch zumindest an das Nichtglauben glauben müsse. [Heinz Boente]

Das Schlimmste an der christlichen Religion ist ihre krankhafte und unnatürliche Einstellung zur Sexualität. [Bertrand Russell]

Das Schlimmste, was man über Gott sagen kann, ist, daß er so wenig aus seinem Talent gemacht hat. [Woody Allen]

Daß ein Krieg im Namen des Atheismus geführt wird, kann ich mir nicht vorstellen. Was sollte der Grund sein? [Richard Dawkins]

Daß Religion die Fähigkeit hat, zu trösten, macht sie nicht wahrer. [Richard Dawkins]

Das Universum ist nicht nur seltsamer, als wir annehmen, sondern seltsamer, als wir überhaupt annehmen können. [J. B. S. Haldane]

Das unübersehbare Phänomen des wandelbaren Zeitgeistes ist ein mehr als ausreichendes Gegenargument gegen die Behauptung, wir bräuchten Gott, um gute Menschen zu sein oder um zu entscheiden, was gut ist. [Richard Dawkins]

Das unverkennbare Markenzeichen der glaubensorientierten Moralisten: Sie sorgen sich leidenschaftlich um das, was andere Menschen privat tun oder sogar denken. [Richard Dawkins]

Denken ist eine Anstrengung, Glauben ein Komfort. [Ludwig Marcuse]

Der arme Judas Ischariot kommt in der Geschichte unverdient schlecht weg. Immerhin war sein "Verrat" ein unabdingbarer Teil des kosmischen Plans. [Robert Graves]

Der Atheismus ist eine Form der Religion, vielleicht sogar der echten. [Hans F. Geyer]

Der Atheist ist das größte Kompliment, das Gott sich selbst zollt: Er schafft ein Wesen, das stark genug ist, von ihm abzusehen. [Ernst Wilhelm Eschmann]

Der Begriff Theologie ist in sich ein Widerspruch. Eine auf einer unbeweisbaren Annahme fußende, angeblich logische Wissenschaft, die bei Wegfall der Annahme haltlos zusammenbricht wie ein Kartenhaus, ist schlechterdings nicht Wissenschaft zu nennen. [Harold Heim]

Der Glaube eines Menschen kann durch kein Glaubensbekenntnis, sondern durch die Beweggründe seiner gewöhnlichen Handlungen festgestellt werden. [George Bernard Shaw]

Der Gott des Alten Testaments ist - das kann man mit Fug und Recht behaupten - die unangenehmste Gestalt in der gesamten Literatur: er ist eifersüchtig und auch noch stolz darauf; ein kleinlicher, ungerechter, nachtragender Überwachungsfanatiker; ein rachsüchtiger, blutrünstiger ethnischer Säuberer; ein frauenfeindlicher, homophober, rassistischer, Kinder und Völker mordender, ekliger, größenwahnsinniger, sadomasochistischer, launisch-boshafter Tyrann. [Richard Dawkins]

Der Koran ist ein Gemisch, aus dem man nach Belieben auswählen kann. Wer Frieden wünscht, findet friedliche Verse. Wer Krieg will, findet kriegerische Verse. [Patrick Sookhdeo]

Der Mensch hat zwei Beine und zwei Überzeugungen: eine, wenn's ihm gut geht und eine, wenn's ihm schlecht geht. Die letzte heißt Religion. [Kurt Tucholsky]

Der Priester herrscht durch die Erfindung der Sünde. [Friedrich Nietzsche]

Der Religion ist nur das Heilige wahr, der Philosophie nur das Wahre heilig. [Ludwig Feuerbach]

Der Spießer: Gegen alles, was er nicht gewohnt ist, ist er zur Stelle, jederzeit. [Ernst Bloch]

Der Ungläubige weiß nicht nur, daß er selber nichts weiß - er weiß auch, daß der Gläubige nichts wissen kann. [Esther Vilar]

Der unterschiedliche Atheismus. Der von Nietzsche ist ehrbar und wird von Gebildeten gern diskutiert, der von Kant ist unbekannt, der von Hegel wird dementiert. Der marxische Atheismus hat Theologen nicht abgehalten, die Nähe zum Marxismus zu suchen. Der gewöhnliche Atheismus des Menschenverstandes, der für Gottes Diener hiernieden nur ornamentale Verwendung hat und die Welt mit der Annahme Gottes schwerer erklärbar findet als ohne, genießt überhaupt kein Ansehen. [Johannes Gross]

Der Vatikan ist die Warze im Gesicht der Kirche. [Paulus Gordon]

Die Absurdität der religiösen Dogmen macht es zu einer endlosen Aufgabe, gegen sie polemisieren zu wollen. [Arnulf Überland]

Die Annahme, jemand anders habe die Aufgabe, unserem Leben Sinn und Bedeutung zu geben, hat etwas Kindisches. Unser Leben ist so sinnvoll, so ausgefüllt und großartig, wie wir selbst es gestalten. [Richard Dawkins]

Die Bibel ist in großen Teilen nicht systematisch böse, sondern einfach nur grotesk. [Richard Dawkins]

- Die Bibel mag eine fesselnde, poetische Erzählung sein, aber sie gehört sicher nicht zu den Büchern, die man Kindern zur Festigung ihrer Moral in die Hand geben sollte. [Richard Dawkins]
- Die Bücher, die von der Welt unmoralisch genannt werden, sind Bücher, die der Welt ihre eigene Schande zeigen. [Oscar Wilde]
- Die Dummheit des Willens ist der größte Gedanke Schopenhauers, wenn man Gedanken nach der Macht beurteilt. Etwas Dummes wird niemand Gott nennen. [Friedrich Nietzsche]
- Die Fähigkeit Wahrscheinlichkeiten zu berechnen - das nahezu Unmögliche quantitativ zu erfassen, statt nur verzweifelt die Hände zu heben - ist ein weiteres Beispiel dafür, welche befreienden Wohltaten die Wissenschaft dem menschlichen Geist verschafft. [Richard Dawkins]
- Die Frommgläubigen sagen, die Idee eines einzigen Gottes hat darum so überwältigend auf die Menschen gewirkt, weil sie ein Stück der ewigen Wahrheit ist. Wir stoßen auf Bedenken. Es hat sich nicht feststellen lassen, daß der menschliche Intellekt eine besonders feine Witterung für die Wahrheit hat. Wir haben im Gegenteil erfahren, daß unser Intellekt sehr leicht ohne alle Warnung in die Irre geht und daß nichts leichter von uns geglaubt wird, als was, ohne Rücksicht auf die Wahrheit, unseren Wunschillusionen entgegenkommt. [Sigmund Freud]
- Die gängige Moral will stets unterdrücken. [Bertrand Russell]
- Die Gläubigen sind selten Denker und die Denker selten gläubig. [Hans Daiber]
- Die Gotteshypothese ist eine wissenschaftliche Hypothese über das Universum, die man genauso skeptisch analysieren sollte wie jede andere auch. [Richard Dawkins]
- Die Heilige Schrift des Christentums hinkte schon zu ihrer Entstehungszeit dem bereits erreichten kulturellen Entwicklungsstand hoffnungslos hinterher. Daß das, was Gebildete schon vor 2000 Jahren zu Recht als rückständig erkannten, manchen Vertretern der Bildungsschicht heute noch als fortschrittsweisend erscheint, mag einerseits erschrecken, entbehrt aber andererseits nicht einer gewissen Komik. [Michael Schmidt-Salomon]
- Die Idee Gottes wurde in den Morgenstunden der Geschichte von einem Schurken erfunden, der ein Genie war. [Vladimir Nabokov]
- Die Irreligiösen sind religiöser, als sie es selbst wissen, und die religiösen sind's weniger, als sie meinen. [Franz Grillparzer]
- Die Katholiken sitzen vor ihrer Hütte. Ein Heide geht vorbei und pfeift sich eins. Die Katholiken tuscheln: 'Der wird sich schön wundern, wenn er stirbt!' Sie klopfen sich auf den Bauch ihrer Frömmigkeit, denn sie haben einen Fahrschein, der Heide aber hat keinen, und er weiß es nicht einmal. Wie hochmütig kann Demut sein! [Kurt Tucholsky]
- Die Katholiken terrorisieren das Land mit einer Auffassung vom Wesen der Ehe, die die ihre ist und die uns nichts angeht. [Kurt Tucholsky]
- Die katholische Kirche begeht wieder einmal den strategischen Irrtum, mit kämpferischem Mut die gestrigen Barrikaden zu besteigen. [William S. Schlamm]
- Die meisten Menschen klammern sich vorwiegend nicht deshalb an die Religion, weil sie von ihr getröstet werden, sondern weil sie von unserem Bildungssystem im Stich gelassen werden und sich nicht einmal klar machen, daß Unglauben überhaupt möglich ist. [Richard Dawkins]
- Die Menschen tun nie so vollständig und fröhlich etwas Böses, als wenn sie es aus religiöser Überzeugung tun. [Blaise Pascal]
- Die Menschheit hat vergessen, daß sie Gott erfunden hat, und muß sich jetzt von ihm einiges gefallen lassen. [Martin Walser]
- Die Moral, die gut genug war für unsere Väter, ist nicht gut genug für unsere Kinder. [Autor unbekannt]
- Die Moral ist für Sklaven geschaffen, für Wesen ohne Geist. [Henry Miller]
- Die Moral ist immer die letzte Zuflucht der Leute, welche die Schönheit nicht begreifen. [Oscar Wilde]
- Die offizielle Kirche hat bei allen aktuellen Fragen der Zeit immer versagt. [Heinrich Gruber]
- Die Politik hat Tausende hingemetzelt, die Religion Zehntausende. [Sean O'Casey]
- Die Priester der verschiedenen religiösen Sekten fürchten den Fortschritt der Wissenschaft wie die

Hexen den Anbruch des Tages und blicken finster auf den tödlichen Boten, welcher die Zerstörung der Bauernfängerei ankündigt, von der sie leben. [Thomas Jefferson]

Die Regeln der Moral sollten so sein, daß sie nicht das natürliche Glück unmöglich machen. [Bertrand Russell]

Die Religion? Der beliebte Ersatz für den Glauben. [Oscar Wilde]

Die Religion des einen Zeitalters ist die literarische Unterhaltung des nächsten. [Ralph Waldo Emerson]

Die Religion, die nur auf Theologie gebaut ist, kann niemals etwas Moralisches enthalten. [Immanuel Kant]

Die Religion hat die Menschen überzeugt, daß im Himmel ein unsichtbarer Mann wohnt, der alles sieht, was man tut - jeden Tag, jede Minute. Dieser unsichtbare Mann hat eine Liste von zehn Dingen, die man nicht tun soll. Wenn man aber doch eines dieser zehn Dinge tut, dann hat er einen besonderen Ort mit Feuer und Rauch und Flammen und Folter und Angst. Dorthin schickt er einen, damit man für immer dort lebt und leidet und brennt und erstickt und schreit und weint, bis an das Ende der Zeiten... aber er liebt Dich! [George Carlin]

Die Religion hat viel Schlechtes und nur wenig Gutes hervorgebracht. [Claude Adrien Helvetius]

Die Religion ist der Seufzer der bedrängten Kreatur, das Gemüt einer herzlosen Welt, wie sie der Geist geistloser Zustände ist. Sie ist das Opium des Volkes. [Karl Marx]

Die Religion ist eine Krücke für schlechte Staatsverfassungen. [Arthur Schopenhauer]

Die Religion, welche es immer sei, ist Launen unterworfen und kann an Ansehen verlieren wie andere Dinge auch. [Samuel Pepys]

Die Tatsache, daß wir am Boden eines Gravitationssschachts, auf der Oberfläche eine von einer Gas-hülle umgebenen Planeten leben, der sich um einen 90 Millionen Meilen entfernten atomaren Feuerball dreht, und das für normal halten, deutet zweifellos darauf hin, wie schräg unsere Perspektive manchmal ist. [Douglas Adams]

Die Tatsache, daß wir die Existenz von etwas weder beweisen noch widerlegen können, hebt die Existenz und Nichtexistenz dieses Etwas nicht in den gleichen Rang. [Richard Dawkins]

Die Theologen haben Jahrtausende lang über Gott und die Welt nachgedacht. Natürlich ist ihnen dabei auch allerlei Unsinn eingefallen. [Martin Urban]

Die Vermessenheit tief religiöser Menschen ist die gefährlichste Sache in der heutigen Welt. [Daniel Dennett]

Die von allen Priestern aller Religionen geforderte Häufigkeit, mit der die Gläubigen sich den jeweiligen Dogmen zu unterwerfen haben, verhält sich umgekehrt proportional zu deren Wahrscheinlichkeit. [Harold Heim]

Die Wahrheit ist nicht das ausschließliche Eigentum einer einzelnen heiligen Schrift. Die Forderung der Zeit ist nicht eine einzige Religion, sondern die gegenseitige Achtung und Duldsamkeit der Anhänger aller Religionen. [Mahatma Gandhi]

Die Wahrscheinlichkeit, daß der Welt ein Beethoven verloren geht, ist bei einer Abtreibung nicht größer als bei keuscher Abstinenz vom Geschlechtsverkehr. [Peter Medawar]

Die weltweit verbreiteten, exotischen religiösen Rituale mit ihrem Aufwand an Zeit, Ressourcen, Schmerzen und Entbehrungen lassen so eindeutig wie das Hinterteil eines Mandrills darauf schließen, daß Religion der Anpassung dient. [Marek Kohn]

Dieses große Wesen - ein Thema für sich! Man überlege doch einmal, was es alles mit uns angestellt hat, es hat mich doch keineswegs so reich beschenkt, daß ich mich durchfände - soll ich da plötzlich an entscheidender Stelle demütig werden und sagen, das war ja alles nicht so schlimm gemeint? [Gottfried Benn]

Ein Ritter Christi tötet mit gutem Gewissen. [Bernhard von Clairvaux]

Eine Religion nach der anderen löscht aus, aber der religiöse Sinn, der sie alle schuf, kann der Menschheit nicht getötet werden. [Jean Paul]

Eines ist nicht zu leugnen: aus ethischer Sicht ist Jesus gegenüber dem grausamen Ungeheuer aus dem Alten Testament ein großer Fortschritt. [Richard Dawkins]

Einwandfrei steht heute fest, daß sich Gott noch niemals als Schöpfer vorgestellt hat.
[Eckhard Henscheid]

Er trat aus der Kirche aus und wurde Christ. [Hugo Ernst Käufer]

Erst der gemeinsame Glaube gibt dem Priester Macht. [Martin Urban]

Es gehört zu den schlimmsten Auswirkungen der Religion, daß sie uns lehrt, es sei eine Tugend, sich mit dem Nichtwissen zufriedenzugeben. [Richard Dawkins]

Es gibt Leute, die den Schuljungen verlachen und ihn leichtfertig und oberflächlich nennen. Dabei war es ein Schuljunge, der gesagt hat: 'Glaube ist, wenn man was glaubt und weiß, es ist nicht so.'
[Mark Twain]

Es bleibt wahr: das Märchen von Christus ist Ursache, daß die Welt noch zehntausend Jahre stehen kann, und Niemand recht zu Verstand kommt. [Johann Wolfgang Goethe]

Es gibt für Gottes Existenz ohnehin genügend Belege, und zu viele wären für uns vielleicht nicht gut.
[Richard Swinburne]

Es gibt noch eine weitere Art der Versuchung: es ist die Krankheit der Neugier. Sie treibt uns dazu, daß wir Geheimnisse der Natur aufdecken wollen. [Augustinus]

Es ist am Ende der Religion das beste, daß sie Ketzer hervorruft. [Friedrich Hebbel]

Es ist eine der großen Errungenschaften der Wissenschaft, daß sie es intelligenten Menschen zwar nicht unmöglich gemacht hat, religiös zu sein. Aber sie macht es ihnen möglich, nicht religiös zu sein. [Steven Weinberg]

Es ist schön, dabei zu sein, und Gott ist da, um den Schwung zu finden, den Alltag zu meistern.
[Josef Ratzinger]

Es ist müßig davon zu reden, daß wir Seelen für Gott gewinnen wollen. Ist Gott so hilflos, daß er nicht von sich aus Seelen für sich gewinnen könnte? Religion ist immer die persönliche Angelegenheit jedes einzelnen. [Mahatma Gandhi]

Es ist üblich geworden, immer dann, wenn die Haltung der offiziellen katholischen Kirche in Deutschland während der Nazizeit angezweifelt wird, die Namen der Männer und Frauen zu zitieren, die in Konzentrationslagern und Gefängnissen gelitten haben und hingerichtet worden sind. Aber jene Männer, Prälat Lichtenberg, Pater Delp und die vielen anderen, sie handelten nicht auf kirchlichen Befehl, sondern ihre Instanz war eine andere, deren Namen auszusprechen heute schon verdächtig geworden ist: das Gewissen. [Heinrich Böll]

Es kann keinen Gott geben, weil ich es sonst nicht aushielte, kein Gott zu sein. [Bertolt Brecht]

Es sind nicht die Gottlosen, es sind die Frommen seiner Zeit gewesen, die Christus ans Kreuz schlugen. [Gertrud von Le Fort]

Ethische Vorschriften müssen zwar nicht unbedingt mit der Vernunft konstruiert sein, es muß aber möglich sein, sie mit der Vernunft zu verteidigen. [Robert Hinde]

F Fundamentalisten tun sich schwer damit, Sinnzusammenhänge zu verstehen. [Martin Urban]

Fundamentalisten wissen, daß sie recht haben. Das Buch ist wahr und wenn die Belege ihm zu widersprechen scheinen, muß man nicht das Buch über Bord werfen, sondern die Belege.
[Richard Dawkins]

Für die, die nun ungläubig sind, werden Kleider aus Feuer zurechtgeschnitten werden; siedendes Wasser wird über ihre Köpfe gegossen werden, wodurch das, was in ihren Bäuchen ist, und ihre Haut schmelzen wird. [Koran 22:19 und 22:20]

G Genügt es nicht zu sehen, daß ein Garten schön ist, ohne daß man auch noch glauben müßte, daß Feen darin wohnen? [Douglas Adams]

Glaube an den Unsinn ist der Preis, den wir für Kreativität bezahlen müssen. [Peter Brugger]

Glaube heißt nicht wissen wollen, was wahr ist. [Friedrich Nietzsche]

Glaube ist eine Krücke für jene, die Gewißheit wünschen, die einen Sinn im Leben finden wollen, ohne den Mut zu haben, diesen eigenständig zu suchen. [Erich Fromm]

Glaube ist genau deshalb böse, weil er keine Rechtfertigung braucht und keine Diskussionen duldet. [Richard Dawkins]

Glaube nicht übereilt! [Ovid]

Glauben ist leichter als Denken. [Sprichwort]

Gott ist das einzige Wesen, das - um zu herrschen - nicht eigens zu existieren braucht. [Charles Baudelaire]

Gott ist eine faustgrobe Antwort, eine Undelikatesse gegen uns Denker. [Friedrich Nietzsche]

Gott ist eine literarische Erfindung. Es gibt keinen Gott. [Marcel Reich-Ranicki]

Gott ist eine vom Menschen erdachte Hypothese bei dem Versuch, mit dem Problem der Existenz fertigzuwerden. [Sir Julian Huxley]

Gott und Vaterland sind ein unschlagbares Team. Bei Unterdrückung und Blutvergießen brechen sie alle Rekorde. [Luis Buñuel]

Handelt es sich doch bei Religiosität letzten Endes um eine ansteckende Form von Paranoia, die bei Nichterkennen zwangsläufig zu völkermordenden Epidemien führt. [Esther Vilar]

Ich bin bereit, meinem Schöpfer gegenüberzutreten. Ob mein Schöpfer ebenso bereit ist, diese Begegnung über sich ergehen zu lassen, ist eine andere Sache. [Winston Churchill]

Ich bin ein tief religiöser Ungläubiger. Das ist irgendwie eine neue Art von Religion. Das Wissen um die Existenz des für uns Undurchdringlichen, der Manifestation tiefster Vernunft und leuchtendster Schönheit, die unserer Vernunft nur in ihren primitivsten Formen zugänglich sind, dies Wissen und Fühlen macht wahre Religiosität aus. In diesem Sinne, und nur in diesem, gehöre ich zu den tief religiösen Menschen. [Albert Einstein]

Ich danke dem lieben Gott, daß er mich zum Atheisten gemacht hat. [Georg Christoph Lichtenberg]

Ich frage mich, wie unsere Welt wohl heute aussähe, wenn es statt *Wachset und mehret euch und Macht euch die Erde untertan* geheißen hätte: *Geht sorgsam mit eurem Planeten um und Zeugt nicht mehr Kinder als tatsächlich satt werden können*. [Heinz Boente]

Ich fürchte den Tod nicht. Ich war Milliarden und Abermilliarden Jahre tot, bevor ich geboren wurde, und es hat mir nicht die geringste Unannehmlichkeit bereitet. [Mark Twain]

Ich glaube an Gott - wenn auch etwas weniger als früher. [Helmut Schmidt]

Ich glaube, bei uns Agnostikern strengt Gott sich mehr an. Muß er ja auch. [Harry Rowohlt]

Ich heiße das Christentum den einen großen Fluch, die eine große innerlichste Verdorbenheit, den einen großen Instinkt der Rache, dem kein Mittel giftig, heimlich, unterirdisch, klein genug ist - ich heiße es den einen unsterblichen Schandfleck der Menschheit. [Friedrich Nietzsche]

Ich mag mich nicht gern mit der Kirche auseinandersetzen; es hat ja keinen Sinn, mit einer Anschauungsweise zu diskutieren, die sich strafrechtlich hat schützen lassen. [Kurt Tucholsky]

Ich verlange nicht, daß der Kleinbürger seine Moral aufgibt, ich verlange nur, daß er mir meine läßt. [José Ortega y Gasset]

Ich werde den lieben Gott, weil er mich so grausam behandelt, beim Verein gegen Tierquälerei anzeigen. [Heinrich Heine]

Ich wüßte tatsächlich nicht zu sagen, ob ich mich für einen gläubigen Menschen halte oder für einen ungläubigen. Tiefste Skepsis in bezug auf beides, auf sogenannten Glauben und sogenannten Unglauben, ist all mein Ausweis, wenn man mich katechisiert. [Thomas Mann]

Im Grunde interessieren mich als Autor nur zwei Themen: die Liebe und die Religion. Für beide Themen ist im innerdeutschen Katholizismus kein Platz. [Heinrich Böll]

Im Kern der Religion gibt es gewisse Ideen, die wir heilig oder göttlich nennen. Im Grunde heißt das Folgendes: Wir haben hier eine Idee oder Vorstellung, über die man nichts Abträglichen äußern darf, das darf man einfach nicht. Warum nicht? Darum! [Douglas Adams]

Im Menschen ist beides angelegt, sowohl das Bedürfnis zu beobachten als auch das Bedürfnis zu interpretieren. Er sucht also Antworten auf die Frage nach dem Warum und damit auf die Frage nach dem Sinn des Lebens. Aus unserem im Gehirn angelegten Deutungsbedürfnis sind sowohl die Wissenschaften als auch die Religionen mit ihren Bildern entstanden. [Martin Urban]

Aphorismen für kluge Atheisten

In jedem Dorf gibt es eine Fackel, den Lehrer, und jemanden, der dieses Licht löscht, den Pfarrer.
[Victor Hugo]

In seinem Durchschnitts-Organ ist der deutsche Katholizismus mies bis dreckig, in seinen Methoden dumm bis dreist. [Heinrich Böll]

Intelligent Design im Biologielehrplan von Schulen unterbringen zu wollen, ist ein Ansinnen von atemberaubender Albernheit. [John E. Jones]

Intelligent Design ist Kreationismus im billigen Smoking. [Autor unbekannt]

Irgendwie hat jedes Bekenntnis etwas lächerliches. [Georges Bernandos]

Ist es möglich, daß es Leute gibt, welche 'Gott' sagen und meinen, das wäre etwas Gemeinsames?
[Rainer Maria Rilke]

Ist Gott eine Erfindung des Teufels? [Friedrich Nietzsche]

Ist Liebe ohne Ehe ungesetzlich, dann ist Ehe ohne Liebe unmoralisch. [Sarwapalli Radhakristan]

J Je mehr Licht man in die Kirchengeschichte bringt, desto dunkler wird's. [Heinrich Wiesner]
Jede ausreichend hoch entwickelte Technologie ist von Zauberei nicht zu unterscheiden.
[Arthur C. Clarke]

Jedesmal, wenn wir eine Gelegenheit zum Geschlechtsverkehr ungenutzt verstreichen lassen, verweigern wir potenziell einer menschlichen Seele das Existenzrecht. [Richard Dawkins]

K Kindesmißhandlung ist keine Übertreibung für das, was Lehrer und Priester einem Kind antun, wenn sie es beispielsweise in dem Glauben erziehen, ungebeichtete Todsünden würden mir dem ewigen Höllenfeuer bestraft. [Richard Dawkins]

Kirche - Abonnement auf Gott? [Birgit Berg]

Kritik an der Kirche trifft immer ins Schwarze. [Hans F. Geyer]

L Lebensversicherer verbreiten ihre geschäftsfördernde Panik mittels Werbekampagnen, Überlebensversicherer bedienen sich des Religionsunterrichts. [Esther Vilar]

Leidet ein Mensch an einer Wahnvorstellung, so nennt man es Geisteskrankheit. Leiden viele Menschen an einer Wahnvorstellung, so nennt man es Religion. [Robert M. Pirsig]

Lieber Gott, wenn es dich denn wirklich gibt, hast du tatsächlich keine andere Möglichkeit gefunden, die Menschen ihren Glauben an dich nur mit Hilfe von Religionen ausüben lassen zu können?
[Heinz Boente]

M Mach dir deine eigenen Götter, und unterlasse es, dich mit einer schnöden Religion zu beflecken.
[Epikur]

Man muß unterscheiden zwischen dem Glauben an Gott und dem Glauben an den Glauben.
[Dan Dennett]

Man sagt, daß wir nach dem Tode vom Himmel zur Rechenschaft gezogen werden: ich meine, dann könnten wir zunächst vom Himmel Rechenschaft fordern über die mauvaise plaisanterie dieses Daseyns, das wir haben durchmachen müssen, ohne je zu erfahren worum und wofür.
[Arthur Schopenhauer]

Man sagt, die Wahrheit ärgere den Menschen, und sie ärgert ihn wirklich, denn sie ist nicht vergnüglich. Die Lüge, der Mythos, die Religion sind viel tröstlicher. Es ist angenehmer, sich das Genie in Form einer Feuersprache vorzustellen, als darin eine Neurose zu sehen. [Edmond de Goncourt]

Man sagt nicht 'Nichts!', man sagt dafür 'Jenseits' oder 'Gott'. [Friedrich Nietzsche]

Manche machen sich das einfach zu einfach, wenn sie für alle Übel dieser Welt Gott verantwortlich machen. Wenn wir Scheiße bauen, sollten wir uns selbst an die Nase fassen und nicht alles auf Gott schieben. Denn den gibt's doch gar nicht. Oder doch? [John Humphrys]

Meide das ungeistliche lose Geschwätz und das Gezänk der fälschlich so genannten Erkenntnis!
[Paulus (1. Timotheus 6, 20)]

Meßgewänder sind das Kostüm der Narren am himmlischen Hof. [Ambrose Bierce]

Mit dem Glauben an einen einzigen Gott wurde wie unvermeidlich die religiöse Intoleranz geboren, die dem Altertum vorher - und noch lange nachher - fremd geblieben war. [Sigmund Freud]

Moral hat biologische Grundlagen, die sich rational erklären lassen. Religiöse Begründungen haben dagegen vor allem mit patriarchalen Gesellschaftsstrukturen, also mit Machtfragen zu tun. [Martin Urban]

Moral zu predigen ist ebenso leicht als Moral zu begründen schwer ist. [Friedrich Nietzsche]

Nach meiner Erfahrung ist der Feind und Verderber der Menschen der auf Denkfaulheit und Ruhebedürfnis beruhende Drang nach dem Kollektiv, nach Gemeinschaften mit absolut fester Dogmatik. [Hermann Hesse]

Nicht jeder Satz, der mit einem Warum beginnt, ist eine legitime Frage. Nur weil man eine Frage in einen grammatikalisch korrekten Satz kleiden kann, bedeutet das nicht, daß sie sinnvoll wäre oder ein Anrecht auf ernsthafte Aufmerksamkeit hätte (Warum sind Einhörner innen hohl?). [Richard Dawkins]

Nicht ob die Welt von einem Gott erschaffen wurde, ist die Frage, sondern - wenn ja - warum. [Heinz Boente]

Nichts ist billiger als sittliche Entrüstung. [Karl Kraus]

Niemand würde Gott für den Urheber eines mangelhaften Objekts halten. In der Perfektion mochte sich der Gott offenbaren; im Fehler aber verriet sich die Natur. [Charles Darwin]

Nirgends ist das Auseinanderklaffen von Anspruch und Wirklichkeit, von verkündeter Wahrheit und praktiziertem Schwindel, von weltfremdem Ideal und gemeinem Alltag so offensichtlich wie im Falle der Religion. [Michael Schmidt-Salomon]

Noch heute bringen wir uns wegen antiker Literatur um. Wer hätte gedacht, daß etwas so Tragisch-Absurdes möglich ist? [Sam Harris]

Nun ja, ich glaube nicht, daß wir zu irgendetwas da sind. Wir sind einfach Produkte der Evolution. Man kann natürlich sagen: Igitt, Ihr Leben muß aber ziemlich öde sein, wenn Sie nicht glauben, daß es einen Zweck hat. Aber jetzt freue ich mich auf ein gutes Mittagessen. [Jim Watson]

Nur die Gläubigen glauben zu wissen. [Silvia Bovenschen]

Religion eignet sich hervorragend dazu, einfache Leute ruhig zu stellen. [Napoléon Bonaparte]

Religion gilt dem gemeinen Mann als wahr, dem Weisen als falsch und dem Herrscher als nützlich. [Seneca d. J.]

Religion ist die einzige Philosophie, die das Durchschnittshirn verstehen und annehmen kann. [Joseph Joubert]

Religion ist eine Beleidigung für die Menschenwürde. Mit ihr oder ohne sie gibt es gute Menschen, die gute Dinge tun, und böse Menschen, die böse Dinge tun. Aber damit gute Menschen böse Dinge tun, braucht es die Religion. [Steven Weinberg]

Religion ist Feigheit vor dem Schicksal. Nichts weiter. [Rudolf von Delius]

Religion ist heilbar! [T-Shirt Aufschrift]

Religion kann kein Opium fürs Volk sein, denn Opium ist eine bewußtseinsweiternde Droge. [Autor unbekannt]

Religionen, wenn sie nicht von Zeit zu Zeit erneuert werden, altern wie Bäume. Das Christentum in der uns bekannten Form hat seine Zeit gehabt. Wir wollen eine neue Form, die in Übereinstimmung steht mit der Wissenschaft und dennoch für ein gutes Leben hilfreich ist. [Bertrand Russell]

Scheiße bleibt Scheiße, selbst wenn sie vom Papst ist. [anonym]

Seid arglos gegen die Zyniker und Nihilisten, die sich in ihren Büchern und Pamphleten ausrasen. Aber hütet euch vor Überzeugungstätern und Prinzipienreitern, vor allen, denen hohe Ideale im Kopf herumgehen. Bis ans Ende der Tage werden sie nicht aufhören, zu Kreuzzügen aufzuhetzen, Autodafés zu veranstalten, Scheiterhaufen anzuzünden. Die gute Absicht und das gute Gewissen machen sie toll. [Ulrich Horstmann]

Seit ich ihn kenne, halte ich Gott für nicht völlig undenkbar. [Sarah Kirsch]

Aphorismen für kluge Atheisten

Selbst wenn es stimmen würde, daß wir Gott brauchen, um moralisch zu handeln, würde Gottes Existenz damit nicht wahrscheinlicher, sondern höchstens wünschenswerter. [Richard Dawkins]

Sieh dir jedes bißchen Pseudowissenschaft an, dann wirst du immer eine Schmusedecke finden, einen Daumen zum Lutschen, einen Rockzipfel, an dem du dich festhalten kannst. [Isaac Asimov]

Soweit ich weiß, wird in keinem Kirchenlied das hohe Lied der Intelligenz gesungen.
[Bertrand Russell]

Strenge Moralisten sagen: Um glücklich zu sein, muß man alle Leidenschaften aus sich verdammen. Dieser Rat ist ungefähr so gut, als wie wenn man einem, der über enge Stiefel klagt, sagt, er soll sich beide Füß' amputieren lassen, damit er kein Verdruß mehr mit dem Schuster hat.
[Johann Nepomuk Nestroy]

T Terroristen sind nicht vom Bösen motiviert. Sie lassen sich von einer vermeintlichen Rechtschaffenheit leiten und befolgen genau das, was ihre Religion ihnen vorschreibt. Sie sind auch nicht vom Satan besessen, sondern von klein auf zu einem umfassenden, unhinterfragten Glauben erzogen.
[Richard Dawkins]

Theologen können durch ihre Lehren den Glauben mehr gefährden als Atheisten. [Otto Heuschele]

Toleranz ist gut. Aber nicht gegenüber Intoleranten. [Wilhelm Busch]

U Um in den Hirnen der ungebildeten Masse dauerhafte Überzeugungen zu schaffen, muß etwas vorhanden sein, was das Auge anspricht. Wenn die Autorität des Heiligen Stuhls sichtbar wird in majestätischen Gebäuden, die von Gott geschaffen scheinen, wird der Glaube wachsen.
[Papst Nikolaus V.]

Unmündigkeit ist das Unvermögen, sich seines Verstandes ohne Leitung eines anderen zu bedienen.
[Immanuel Kant]

Unsere Instinkte wirken nach zwei Richtungen - die eine strebt die Förderung unseres eigenen Lebens und das unserer Nachkommen an, die andere will das Dasein vermeintlicher Konkurrenten beeinträchtigen. Die erste umfaßt Lebensfreude, Liebe und Kunst, die, psychologisch gesehen, in der Liebe wurzelt. Zur zweiten gehören Wetteifer, Patriotismus und Krieg. Die herkömmliche Moral tut alles, um die erste zu unterdrücken und die zweite zu fördern. [Bertrand Russell]

Unsterblichkeit? Keinen Rappen gebe ich darum. Wir wollen hübsch sterblich bleiben.
[Hermann Hesse]

Unter den vielen Lügenmächten, die in der Welt wirksam sind, ist die Theologie eine der ersten.
[Mahatma Gandhi]

V Viele Menschen sterben lieber, als daß sie nachdenken. Sie tun es tatsächlich! [Bertrand Russell]

Viele strenggläubige Menschen reden so, als wäre es die Aufgabe der Skeptiker, überkommene Dogmen zu widerlegen, und nicht die der Dogmatiker, sie zu beweisen. [Bertrand Russell]

Von dem Augenblick an, wo eine Religion bei der Philosophie Hilfe begehrt, ist der Untergang unabweidlich. [Heinrich Heine]

W Wahre Religion ist gebaut auf das Wahre, das Gute in der Menschennatur, nicht auf der Sünde Morast. [Ludwig Feuerbach]

Wahrheit ist nur zu haben, wo sie unwichtig ist. [Bertrand Russell]

Wäre Jesus vor zwanzig Jahren getötet worden, dann würden die katholischen Schulkinder heute kein Kreuz, sondern einen kleinen elektrischen Stuhl um den Hals tragen. [Lenny Bruce]

Wäre nur eine Religion in der Welt, so würde sie stolz und zügellos despotisch sein.
[Friedrich der Große]

Warum sollte ein göttliches Wesen, in dessen Geist es um Schöpfung und Ewigkeit geht, sich auch nur einen Pfifferling um die kleinlichen Fehlritte der Menschen kümmern? Wir Menschen tragen die Nase zu hoch und blasen sogar unsere langweiligen kleinen "Sünden" noch auf ein Ausmaß von kosmischer Bedeutung auf. [Richard Dawkins]

Was die Kirche nicht verbieten kann, das segnet sie. [Kurt Tucholsky]

Was die Welt braucht, ist nicht ein Dogma, sondern eine Bejahung der wissenschaftlichen Forschung zusammen mit dem Glauben, daß die Qualen von Millionen nicht wünschenswert sind, ob sie nun

- von Stalin oder einer Gottheit, die sich der Gläubige als sein Ebenbild vorstellt, verhängt werden. [Bertrand Russell]
- Was für den aufgeklärten Teil der Menschheit bizarre Konstruktionen sind, nennen die Dogmatiker in allen religiösen Kulturen Mysterium. [Martin Urban]
- Was für eine schlaue Erschleichung und hinterlistige Insinuation in dem Wort Atheismus liegt! Als verständige der Theismus sich von selbst. [Arthur Schopenhauer]
- Was macht eigentlich ein schwuler islamistischer Selbstmordattentäter mit seinen 72 Jungfrauen? [Heinz Boente]
- Welcher Religion ich bekenne? Keine von allen, die du mir nennst. Und warum keine? Aus Religion. [Friedrich von Schiller]
- Wenn das Huhn trinkt, blickt es auf zu seinem Gott. [Arabisches Sprichwort]
- Wenn ein Gott diese Welt geschaffen hat, so möchte ich nicht der Gott sein: der Anblick ihres Jammers würde mir das Herz zerreißen. [Arthur Schopenhauer]
- Wenn einer wähnt, er habe Gott erkannt, und sich irgend etwas darunter vorstellt, so hat er irgend etwas erkannt, nur Gott nicht. [Meister Eckhart]
- Wenn es Gott gäbe, hätte ich zu euch gesagt: Macht ihn fertig! Denn mit ihm ist kein Leben möglich. Seit Ewigkeiten war Gott nicht mehr beim Friseur, und ich glaube nicht, daß er Rasierklingen hat. Jeden Morgen im Badezimmer - tatsächlich glaube ich, daß er nicht mal ein Badezimmer hat; in keiner heiligen Schrift wird ein Badezimmer erwähnt. Also Vorsicht! Er verwendet vermutlich den ganzen Himmel als Toilette. Wenn euch etwas auf den Kopf fällt, muß es wohl heilige Scheiße sein. [Bhagwan Shree Rajneesh]
- Wenn es einen Gott gibt, dürften ihn die 'Satanischen Verse' nicht groß kümmern, denn was wäre das für ein Gott, dessen Thron durch ein Buch ins Wanken geriete. Der Streit besteht also weniger zwischen Gott und mir als zwischen mir und denen, die der Meinung sind, sie könnten sich jede Frechheit herausnehmen, weil sie Gott auf ihrer Seite haben. [Salman Rushdie]
- Wenn es einen Konflikt zwischen Naturwissenschaft und Heiliger Schrift gibt, ist die Schrift zu bevorzugen. [Stephen Layfield]
- * Wenn Glaubenssysteme ein Wachstum an Humanität und Erkenntnis behindern, so ist die Verletzung religiöser Gefühle oberste Aufklärerpflicht! [Michael Schmidt-Salomon]
- Wenn Gott uns unsere Sünden vergeben will, warum vergibt er sie uns dann nicht einfach, ohne sich selbst dafür foltern und hinrichten zu lassen? [Richard Dawkins]
- Wenn man allen überholten Unsinn aus allen religiösen Schriften dieser Welt rausstreicht, bleibt wahrscheinlich nur ein einziges Büchlein von der Größe und Stärke eines Vokabelheftchens. Und selbst das braucht man nicht zum Menschsein. [Heinz Boente]
- Wenn man für die Naturwissenschaft und ihren Kontext den Begriff Gott hineinbringt, um sich die Zweckmäßigkeit der Natur erklärlich zu machen und hernach die Zweckmäßigkeit wiederum braucht, um zu beweisen, daß ein Gott sei, so ist in keinen von beiden Wissenschaften innerer Bestand. [Immanuel Kant]
- Wenn man mal genauer darüber nachdenkt, ist die sogenannte Angst vor einer fremden Kultur im Grunde doch immer nur die Angst vor einer fremden Religion. [Heinz Boente]
- Wenn man mit Gott die Gesamtheit der physikalischen Gesetze meint, die das Universum beherrschen, dann gibt es natürlich einen Gott. Doch dieser Gott ist emotional unbefriedigend. Es hat nicht viel Sinn, zum Gravitationsgesetz zu beten. [Carl Sagan]
- Wenn man nicht an Jesus glaubt, liegt der große Vorteil darin, daß man ihn nur selten mißversteht. [Kinky Friedman]
- Wer dich veranlassen kann, Absurditäten zu glauben, der kann dich auch veranlassen, Greuelthaten zu begehen. [Voltaire]
- Wer ein Christ sein will, der steche seiner Vernunft die Augen aus! [Martin Luther]
- Wer in Glaubensfragen den Verstand befragt, kriegt unchristliche Antworten. [Wilhelm Busch]
- Wer meint, er würde ohne Gott zum Räuber, Vergewaltiger und Mörder, der entlarvt sich selbst als unmoralischer Mensch. [Michael Shermer]

Aphorismen für kluge Atheisten

Wer nicht an ein Leben nach dem Tode glaubt, hängt logischerweise mit viel mehr Leidenschaft an dem einzigen Leben, das er besitzt. [Esther Vilar]

Wer nichts weiß, muß alles Glauben. [Marie von Ebner-Eschenbach]

Wer sich im Besitz der Wahrheit dünkt, hat immer Unrecht; und doppelt Unrecht, wenn er sich zur 'Staatsreligion' erklärt. [Arno Schmidt]

Wie glücklich viele Menschen wären, wenn sie sich genausowenig um die Angelegenheiten anderer kümmern würden wie um die eigenen. [Georg Christoph Lichtenberg]

Wie kommt es, daß keine der großen Weltreligionen jemals die wissenschaftlichen Erkenntnisse betrachtet und dann daraus folgert: Das ist besser als wir dachten! Das Universum ist viel größer, als unsere Propheten sagten, viel gewaltiger, subtiler und eleganter. Gott muß größer sein, als wir uns träumen ließen? [Carl Sagan]

Wieviel Haß und Dummheit die Menschen doch - elegant verpackt - Religion nennen können!
[Sri Aurobindo]

Wir können nicht entscheiden, ob das, was wir Wahrheit nennen, wahrhaft Wahrheit ist, oder ob es uns nur so scheint. [Heinrich von Kleist]

Wolf und Lamm haben Frieden geschlossen: Man nennt das 'Staatskirchentum', der Gefressene dabei ist leider der Mensch. [Max Brod]

Personen

Adams, Douglas (1952-2001) - britischer Schriftsteller
Allan, Woody - amerikanischer Schauspieler und Regisseur
Asimov, Isaac (1920-1992) - amerikanischer Biochemiker, Autor und Science-Fiction-Schriftsteller
Augustinus (354-430) - christlicher Kirchenlehrer und Philosoph
Aurobido, Sri (1872-1950) - indisch-englischer Philosoph und Mystiker
Baudelaire, Charles (1821-1867) - französischer Schriftsteller
Benn, Gottfried (1886-1956) - deutscher Arzt, Dichter und Essayist
Berg, Birgit - deutsche Umweltschützerin
Bernandos, Georges (1888-1948) - französischer Dichter
Bierce, Ambrose (1824-1914) - amerikanischer Journalist und Schriftsteller
Bloch, Ernst (1885-1977) - deutscher Philosoph
Böll, Heinrich (1917-1985) - deutscher Schriftsteller
Boente, Heinz - Informatiker i. R und freischaffender Publizist
Bovenschen, Silvia - Literaturwissenschaftlerin, Autorin und Essayistin
Brecht, Bertolt (1898-1956) - deutscher Dramatiker und Lyriker
Brod, Max (1884-1968) - österreichisch-israelischer Schriftsteller
Bruce, Lenny (1925-1966) - amerikanischer Satiriker
Brugger, Peter - deutscher Sänger und Gitarrist
Buñuel, Luis (1900-1983) - spanischer Regisseur und Filmemacher
Busch, Wilhelm (1832-1908) - deutscher Zeichner und Dichter
Carlin, George - amerikanischer Komiker, Schauspieler und Autor
Chesterton, Gilbert Keith (1874-1936) - englischer Autor und Journalist
Churchill, Sir Winston (1874-1965) - britischer Staatsmann und Schriftsteller
Clairvaux, Bernhard von (1090-1153) - französischer Abt und Mystiker
Clarke, Arthur C. - britischer Science-Fiction-Autor
Crisp, Quentin (1908-1999) - britischer Entertainer
Daiber, Hans - deutscher Orientalist
Darwin, Charles (1809-1882) - britischer Naturforscher und Begründer der Evolutionslehre
Dawkins, Richard - britischer Evolutionsbiologe und Wissenschaftspublizist
Delius, Rudolf von (1878-1946) - deutscher Schriftsteller und Philosoph
Dennett, Dan - amerikanischer Philosoph
Ebner-Eschenbach, Marie von (1830-1916) - österreichische Erzählerin
Einstein, Albert (1879-1955) - deutscher Physiker
Emerson, Ralph Waldo (1803-1882) - amerikanischer Philosoph und Schriftsteller
Eschmann, Ernst Wilhelm (1904-1987) - deutscher Schriftsteller
Epikur (341-270 v.u.Z) - griechischer Philosoph
Feuerbach, Ludwig (1804-1872) - deutscher Philosoph
Freud, Sigmund (1856-1939) - österreichischer Arzt und Psychologe
Friedman, Kinky - amerikanischer Country-Sänger und Schriftsteller
Friedrich der Große (1712-1786) - König von Preußen
Fromm, Erich (1900-1980) - deutsch-amerikanischer Psychoanalytiker, Philosoph und Sozialpsychologe
Gandhi, Mahatma (1869-1948) - indischer Politiker und Reformator
Geyer, Hans F. (1915-1987) - schweizer Philosoph
Goethe, Johann Wolfgang (1749-1832) - deutscher Dichter
Goncourt, Edmond de (1822-1896) - französischer Schriftsteller
Graves, Robert (1895-1985) - britischer Schriftsteller und Dichter
Grillparzer, Franz (1791-1872) - österreichischer Dichter
Gross, Johannes (1932-1999) - deutscher Journalist und Publizist
Gruber, Heinrich - Probst in Berlin
Haldane, J. B. S - britischer Genetiker
Hebbel, Friedrich (1813-1863) - deutscher Dichter
Heim, Harold - südeifelener Freidenker
Heine, Heinrich (1797-1856) - deutscher Dichter
Helvetius, Claude Adrien (1715-1771) - französischer Philosoph
Henscheid, Eckhard - deutscher Dichter, Romanschriftsteller und Essayist
Hesse, Hermann (1877-1962) - deutsch-schweizerischer Schriftsteller und Nobelpreisträger
Heuschele, Otto - deutscher Schriftsteller
Hinde, Robert - britischer Zoologe und Verhaltensforscher
Horstmann, Ulrich - deutscher Literaturwissenschaftler und Schriftsteller
Hugo, Victor (1802-1885) - französischer Schriftsteller
Humphrys, John - walliser Autor und Publizist
Huxley, Sir Julian (1887-1975) - englischer Biologe
Jefferson, Thomas (1743-1826) - dritter amerikanischer Präsident (1801-1809)
Jones, John E. - amerikanischer Richter
Joubert, Joseph (1754-1824) - französischer Moralist
Kant, Immanuel (1724-1804) - deutscher Philosoph
Käufer, Hugo Ernst - deutscher Bibliothekar und Schriftsteller
Kirsch, Sarah - deutsche Schriftstellerin

Aphorismen für kluge Atheisten

Kishon, Ephraim (1924-2005) - israelischer Satiriker und Schriftsteller
Kleist, Heinrich von (1777-1811) - deutscher Dichter und Dramatiker
Kohn, Marek - britischer Schriftsteller und Publizist
Kraus, Karl (1874-1936) - österreichischer Schriftsteller
Layfield, Stephen - britischer Fundamentalist
Le Fort, Gertrud von (1876-1971) - deutsche Schriftstellerin
Lichtenberg, Georg Christoph (1742-1799) - deutscher Schriftsteller und Physiker
Lot - biblische Gestalt mit drei Buchstaben
Luther, Martin (1483-1546) - deutscher Theologe und Reformator
Mann, Thomas (1875-1955) - deutscher Schriftsteller
Marcuse, Ludwig (1894-1971) - deutscher Philosoph
Marx, Karl (1818-1883) - deutscher Philosoph und politischer Journalist
Medawar, Peter (1915-1987) - britischer Anatom und Zoologe
Meister Eckhart (1260-1328) - deutscher Theologe und Philosoph
Miller, Henry (1891-1980) - amerikanischer Schriftsteller
Nabokov, Vladimir (1899-1977) - russisch/amerikanischer Schriftsteller
Napoléon Bonaparte (1769-1821) - französischer Staatsmann und Feldherr
Nestroy, Johann Nepomuk (1801-1862) - österreichischer Komödiendichter und Schauspieler
Nietzsche, Friedrich (1844-1900) - deutscher Philosoph
O'Casey, Sean (1880-1864) - irischer Dramatiker und Freiheitskämpfer
Ortega y Gasset, José (1883-1955) - spanischer Kulturphilosoph, Soziologe und Schriftsteller
Överland, Arnulf (1889-1968) - Vorsitzender der norwegischen Akademie für Sprache und Literatur
Ovid (43 v.u.Z. - 18 n.u.Z.) - römischer Dichter
Pascal, Blaise (1623-1662) - französischer Mathematiker, Physiker, Literat und Philosoph
Paul, Jean (1763-1825) - deutscher Dichter
Paulus - Apostel und christlicher Theologe
Pepys, Samuel (1633-1703) - britischer Autor und Chronist
Pirsig, Robert M. - amerikanischer Autor
Radhakristan, Sarwapalli (1888-1975) - indischer Philosoph und Diplomat
Rajneesh, Bhagwan Shree (1931-1990) - indischer Philosoph (Osho)
Ratzinger, Josef - deutscher Theologe, seit 2005 Papst Benedikt XVI.
Reich-Ranicki, Marcel - deutscher Publizist und Literaturkritiker
Rilke, Rainer Maria (1875-1926) - österreichischer Autor und Dichter
Rowohlt, Harry - deutscher Schriftsteller und Kolumnist
Rushdie, Salman - indisch/britischer Schriftsteller
Russell, Bertrand (1872-1970), britischer Mathematiker und Philosoph, Nobelpreisträger
Sagan, Carl (1934-1996) - amerikanischer Astronom
Sartre, Jean Paul (1905-1980) - französischer Philosoph
Schiller, Friedrich von (1759-1805) - deutscher Dichter
Schlamm, William S. (1904-1978) - australoamerikanischer Publizist
Schmidt, Arno (1914-1979) - deutscher Schriftsteller
Schmidt, Helmut - ehemaliger deutscher Bundeskanzler
Schmidt-Salomon, Michael - freischaffender Philosoph/Schriftsteller
Schopenhauer, Arthur (1788-1860) - deutscher Philosoph
Seneca (1-65) - römischer Philosoph, Naturforscher und Staatsmann
Shaw, George Bernard (1856-1950) - irischer Dramatiker
Shermer, Michael - amerikanischer Wissenschaftsjournalist
Sookhdeo, Patrick - Direktor des britischen Instituts für Christentum- und Islamforschung
Swinburne, Richard - britischer Religionsphilosoph
Tucholsky, Kurt (1890-1935) - deutscher Schriftsteller
Twain, Mark (1835-1910) - amerikanischer Schriftsteller
Urban, Martin - deutscher Plasmaphysiker und Wissenschaftspublizist
Vilar, Esther - argentinische Ärztin und Publizistin
Voltaire, François Marie Arouet (1694-1778) - französischer Philosoph der Aufklärung
Walser, Martin - deutscher Schriftsteller
Watson, Jim - amerikanischer Biochemiker
Weinberg, Steven - amerikanischer Biochemiker und Nobelpreisträger
Wiesner, Heinrich - schweizer Aphoristiker
Wilde, Oscar (1854-1900) - englischer Schriftsteller

Aphorismen für kluge Atheisten

Buchempfehlungen (etliche Zitate entstammen diesen Büchern)

Der Gotteswahn

von Richard Dawkins, Evolutionsbiologe an der Universität Oxford

© 2006 Ullstein Verlag, Berlin

ISBN 978-3-550-08688-5, 575 Seiten

Warum der Mensch glaubt

von Martin Urban, Plasmaphysiker und Wissenschaftspublizist

© 2005 Eichborn Verlag, Frankfurt a.M.

ISBN 3-8218-0761-X, 255 Seiten

Der Anti-Katechismus

von Karlheinz Deschner und Horst Herrmann

© 1991 Rasch & Röhring Verlag, Hamburg

ISBN 3-89136-302-8, 308 Seiten

Die Kirche im Kopf

von Carsten Frerk und Michael Schmidt-Salomon

© 2007 Alibri Verlag, Aschaffenburg

ISBN 978-3-86569-024-1, 286 Seiten

Die Erziehung der Engel

von Esther Vilar, Ärztin und Publizistin

© 1982 Econ Verlag, Düsseldorf

ISBN 3-430-19367-2, 272 Seiten

Der Atheismus-Kathechismus

Gerd Haffmans (Hrsg.)

© 2008 Zweitausendeins, Frankfurt

ISBN 978-3-86150-822-9, 171 Seiten

Das Ende des Glaubens

Sam Harris

© 2007 Edition Spuren, Winterthur

ISBN 978-3-905752-06-9, 342 Seiten

Surf-Tipps

<http://www.religionsfreie-zone.de>

<http://www.ibka.org>

<http://www.brights-deutschland.de>

<http://www.freidenker.de>

<http://www.giordano-bruno-stiftung.de>

<http://www.humanistische-union.de>

<http://www.ex-muslime.de>